



Kita „Wasserplanscher“, Ausgabe Januar / Februar 2025

Liebe Eltern und Großeltern,

auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen hilfreiche Tipps „an die Hand“ geben und in jeder Ausgabe unserer Kita-Zeitung einiges Wissenswertes rund um Kinder und deren Aufwachsen für Sie bereithalten. Wenn Sie Fragen zur Entwicklung Ihres eigenen Kindes haben, wenden Sie sich gern an unsere Fachkräfte und vereinbaren Gesprächstermine.

Wut im Bauch – die "Trotzphase"

Wenn ein kindlicher Wutanfall den nächsten jagt, ist das für Eltern oft eine anstrengende Zeit, die viele gern überspringen würden.

Kinder zwischen dem zweiten bis hin zum sechsten Lebensjahr befinden sich in der Trotzphase, auch „Autonomiephase“ genannt.

Trotzen bedeutet eigensinnig zu sein und seinen Unmut gegenüber anderen zu äußern. Dazu kommen Emotionen wie Wut, Trauer, Enttäuschung und Angst. Bei Kindern macht sich dieses Verhalten bemerkbar, wenn sie auf Widerstand stoßen oder ihnen etwas nicht gelingt. Dies ist ein ganz natürlicher Entwicklungsprozess, der in unterschiedlicher Intensität durchlaufen wird. Jedes Kind trotzt unterschiedlich.

Kleinkinder lernen in ihrem Alltag ständig neue Dinge und stoßen dabei oft an ihre Grenzen - körperlich, sprachlich und auch emotional. Sie können die Folgen und Konsequenzen ihres Handelns noch nicht einschätzen. Wenn Kinder frustriert sind reagieren sie mit Schreien, Kreischen oder schlagen sogar um sich. Das Verhalten hat nichts mit falscher Erziehung zu tun. Die Kinder wissen in diesem Moment einfach nicht, wie sie sich sonst mitteilen und ihre Gefühle zeigen sollen. Das kleine Gehirn kann die gefühlte Emotion noch nicht kontrollieren und findet keine passende Antwort darauf.

Wichtig ist hier, dass den Kindern einerseits klare Grenzen gesetzt werden und auf der anderen Seite ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird.

Die Trotzphase ist ein wichtiger Entwicklungsschritt.

Mit der Zeit lernen Kinder, sich sprachlich und emotional mitzuteilen. Dann werden die Trotzphasen seltener. Das tritt meist im vierten Lebensjahr ein. Die Trotzphase ist immens wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Denn Ihr Kind durchlebt in dieser Zeit einige wichtige Erfahrungen, die im späteren Leben von großer Bedeutung sind:

- Ihr Kind erfährt, dass es einen eigenen Willen hat.
- Ihr Kind lernt den Umgang mit bisher unbekanntem Emotionen.
- Ihr Kind lernt mit Frustration umzugehen.
- Ihr Kind lernt selbstbestimmter und selbstbewusster durchs Leben zu gehen.
- Das Durchhaltevermögen ihres Kindes wird gestärkt.
- Ihr Kind entdeckt die Welt alleine.

Viele Mütter und Väter stoßen an ihre Grenzen. Als Eltern sollten Sie bei einem Trotzanfall ruhig bleiben und Ihrem Kind die Zeit geben, mit der Trotzreaktion umzugehen. Danach ist wieder genug Kraft da, um die Kinder in den Arm zu nehmen und sie zu beruhigen.

Tipps, um bei Trotz richtig zu reagieren:

- Zeigen Sie Einfühlungsvermögen
- Seien Sie ein gutes Vorbild
- Nehmen Sie den Wutanfall Ihres Kindes nicht persönlich
- Bieten Sie Ihrem Kind eine Alternative an
- Trotzanfällen vorbeugen

Möglichkeiten Wutausbrüche vorzubeugen und zu entschärfen:

1. Unterstützen Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes: Wenn es gerade lernt sich anzuziehen, lassen Sie ihr Kind es allein versuchen. Benötigt es doch noch Hilfe, können Sie zu gegebener Zeit eingreifen.
2. Überfordern Sie ihr Kind nicht: Nehmen Sie ihm einfach Entscheidungen des Alltags ab, zum Beispiel die Wahl der Kleidung. Natürlich darf es mit aussuchen, aber es sollte den Wetterverhältnissen angepasst sein.
3. Setzen Sie Ihr Kind nicht unter Druck: Der Alltag ist Stress genug für Ihr Kind. Nutzen Sie die freie Zeit für einen gemütlichen Spielenachmittag, statt von einem Termin zum nächsten zu hetzen.
4. Schaffen Sie Verständnis für Wartezeiten: Kinder warten nicht gern. Erklären Sie Ihrem Kind, warum sie zum Beispiel beim Arzt oder bei der Ärztin warten müssen
5. Vermeiden Sie Großeinkäufe mit Ihrem Kind: Sollte es trotzdem nicht möglich sein, nehmen Sie das Lieblingsspielzeug Ihres Kindes mit. Sie können ihm auch eine Belohnung in Aussicht stellen wie zum Beispiel eine lange Gute-Nacht-Geschichte.
6. Geben Sie Ihrem Kind seinen Freiraum: Eltern und Kinder haben unterschiedliche Ansichten von Ordnung. Lassen Sie Ihrem Kind seine eigene Ordnung in seinem Zimmer. Trotzdem sollten Regeln festgelegt werden, am besten gemeinsam. Diese sollten klar, verständlich und für alle nachvollziehbar sein.

Fühlen Sie sich häufiger mit den Trotzanfällen Ihres Kindes überfordert, holen Sie sich Hilfe bei Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin oder sprechen Sie Ihre Sorgen in den regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen an. Auch wir stehen Ihnen für hilfreiche Ratschläge und Gespräche gern zur Seite.

Quelle: <https://www.deine-gesundheitswelt.de/balance-ernaehrung/trotzphase>

Unsere Termine für Januar und Februar

- | | |
|--------|--|
| 07.01. | Freispieltag in der Bahnhofstraße |
| 14.01. | Gesundes Frühstück in beiden Häusern |
| 21.01. | Forschervormittag in der Bahnhofstraße |
| 24.01. | 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Winterparty / Elternnachmittag in beiden Häusern |
| 28.01. | Kneipp-Vormittag in der Bahnhofstraße |
| 04.02. | Freispieltag in der Bahnhofstraße |
| 06.02. | 17 Uhr Elternratssitzung in der Bahnhofstraße |
| 11.02. | Gesundes Frühstück in beiden Häusern |
| 18.02. | Forschervormittag in der Bahnhofstraße |
| | 14:30 bis 16:30 Uhr Baby – Café in der Krippe Goethestraße |
| 25.02. | Kneipp-Vormittag in der Bahnhofstraße |

Bitte merken Sie sich schon die Termine für die Elternabende im März vor: 11.03. Goldfischgruppe, 19.03. Rennschneckenteam, 18.03. Frechdachverein, 26.03. Goethestraße (Osterkörbchen basteln) jeweils ab 17 Uhr. Wir wollen die Osterkörbchen für die Kinder basteln und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Zudem wird es einen aktuellen Einblick ins Gruppengeschehen geben.

In eigener Sache

- Wir begrüßen Rebecca Naake neu in unserem Team. Sie war bereits als Erzieherin bei den Zschopauknirpsen und in unserer Kita in Westewitz tätig. Da Katharina Schmidt ab Januar ins Beschäftigungsverbot geht, unterstützt Rebecca Conny und die Kinder vom Flohzirkus.
- Freudig dürfen wir verkünden, dass Malte Matteo Martin am 30.11.2024 das Licht der Welt erblickt hat und nun jedes Jahr gemeinsam mit seiner Mama Elli Geburtstag feiern darf 😊. Alle sind wohlauf und wir können es kaum erwarten, ihn als neuen Wasserplanscher begrüßen zu dürfen.
- Unseren kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage www.volkssoli-doebeln.com/wasserplanscher-waldheim.html. Unter dem Button „Termine“ sind alle Veranstaltungen von Januar bis Dezember aufgelistet.
- Ab Februar bieten wir für frischgebackene Eltern ein Baby – Café in der Krippe an, unabhängig davon, ob sie später einen Betreuungsvertrag mit uns abschließen. Wir konnten dafür bereits einige „Fachleute“ von außerhalb gewinnen, die Fragen der Eltern zu Homöopathie, Osteopathie, Babymassage, Stillen usw. beantworten können und natürlich stehen auch wir für Fragen zur Verfügung. Ziel soll sein, dass Eltern untereinander Kontakte knüpfen und sich in gemütlicher Atmosphäre austauschen, ihren Säuglingen erste soziale Kontakte außerhalb der Familie anbieten und mit ihnen spielen. Auch wenn Ihre Kinder schon größer sind, so dürfen Sie unser Baby – Café gern an Bekannte, Verwandte und Freunde, die gerade Eltern geworden sind, weiterempfehlen.
- **Bitte geben Sie Ihre Kinder so ab, dass wir pünktlich 8 Uhr mit dem Frühstück beginnen können.** 8:30 Uhr beenden wir unser Frühstück nämlich schon und starten in die Freispielzeit. Die Schule beginnt noch eher 😊.
- Bescheinigungen für das Finanzamt über gezahlte Betreuungskosten stellt nur unsere Buchhaltung aus. Dafür müssen Sie eine Bearbeitungsgebühr von 5 € zahlen. Ich kann Ihnen lediglich eine Kostenübersicht abstempeln.
- Im Frühjahr haben wir wieder Elterneinsätze (17.5. Bahnhofstraße, 10.5. Goethestraße jeweils von 9 bis 12 Uhr) auf den Spielplätzen und/oder in den Häusern geplant. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Eltern beteiligen und uns dabei unterstützen. In der Elternratssitzung im Januar werden wir schon beginnen, notwendige Tätigkeiten zu besprechen.
- Bitte zeigen Sie Verständnis, dass Tür-und-Angel-Gespräche nicht immer stattfinden können und wenn, dann tatsächlich nur kurz und knapp. Unsere Fachkräfte haben die Aufsichtspflicht für die zu betreuenden Kinder und kommen dieser nur teilweise nach, wenn sie Gespräche mit Eltern führen.
Sie haben die Möglichkeit, drei für Sie mögliche Termine einzureichen oder aber um ein Telefonat zu bitten, zu einem Zeitpunkt, der für die Erzieherin besser passt.

Nachfolgend aufgeführt sind die Elternvertreter der einzelnen Gruppen:

Rennschneckenteam	Katja Stolzenberg, Nadine Sonntag, Steffen Schier
Frechdachverein	Tina Fichtner
Goldfischgruppe	Katja Purschke
Flohzirkus	Linda Mesch
Zwerge und Käfer	Doreen Anders Bochmann, Susann Schubert
Raupen und Mini-Mäuse	Anne Becelewski

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf ein weiteres Jahr, in dem wir gemeinsam viel für die Kita anpacken. Wer Lust, Interesse und Zeit hat, darf sich gern melden.

Experiment für Zuhause: „Ausgewogen – Schwer und leicht“

Quelle: Stiftung „Kinder forschen“

Bildungsbereich: Mathematische Bildung

Ihr braucht:

- **Kleiderbügel, Schnur, zwei gleiche Behälter, z. B. kleine Sandeimer oder große Joghurtbecher**
- **Dinge zum Wiegen, z. B. Obst, Kastanien, kleine Spielzeugautos, Legosteine, Sand**
- **Löffel und weitere Hilfsmittel zum Hinzufügen und Entnehmen von Sand und anderem Schüttgut**

So funktioniert's:

- **Gewichte schätzen**

Legen Sie ein paar Dinge von ähnlicher Größe bereit, etwa Äpfel, Orangen und Zitronen. Lassen Sie die Mädchen und Jungen die Früchte in die Hand nehmen und ihr Gewicht vergleichen. Was meinen sie: Lässt sich das mit den eigenen Sinnen gut abschätzen?

- **Eigene Bügelwaage bauen**

Schlagen Sie vor, eine Bügelwaage zu bauen, um genauer zu messen. Die Kinder müssen beim Bau darauf achten, dass die Behälter den gleichen Abstand zur Mitte des Kleiderbügels haben und nicht verrutschen. Beim Ausprobieren der Waage können Sie Ihr Kind sprachlich begleiten: Wenn die Waage gerade hängt, ist sie "im Gleichgewicht". Das bedeutet, beide Seiten sind "gleich schwer" oder "wiegen gleich viel". Nun legen die Kinder ein Objekt in einen der Behälter, beispielsweise ein Spielzeugauto. Was passiert? Dann befüllen sie den anderen Behälter mit Legosteinen und beobachten die Veränderung. Die Waage neigt sich immer zu der Seite, die schwerer ist. Mit der Waage können die Mädchen und Jungen auf viele Arten rund um das Gewicht forschen. Bieten Sie dabei immer wieder Formulierungen an, wie z. B.: "ist schwerer/leichter", "wiegt mehr/weniger", "hat mehr/weniger Gewicht".

- **Zum Weiterforschen**

Folgendes können Sie noch mit Ihren Kindern ausprobieren:

- **Obst nach Gewicht sortieren und die schwerste bzw. leichteste Frucht finden.**
- **Unterschiedliche Objekte vergleichen: Wie viele Tischtennisbälle brauchen die Mädchen und Jungen für das Gewicht einer Kastanie? Wie viel Sand für einen Apfel?**
- **Fair verteilen, ohne zu zählen: Einzelne Portionen von Gummibärchen abwiegen, sodass jedes Kind die gleiche Menge erhält.**

